

# Taschengeld

Es ist wie bei den Erwachsenen: Geld macht auch Kinder nicht wirklich glücklich, aber Taschengeld ist oft die einzige Geldquelle für die Befriedigung persönlicher Wünsche. Geld vermittelt Kindern ein Zugehörigkeitsgefühl zu Gleichaltrigen, die in der Regel ebenfalls Taschengeld erhalten. Gleichzeitig können sie vergleichen, welche Rolle das Geld im Freundeskreis spielt.

## Warum?

Den Eltern gibt die Zahlung von Taschengeld die Chance, mit ihren Kindern über das Thema Finanzen zu sprechen. Außerdem ist Taschengeld für das spätere (finanzielle) Leben der Kinder eine wichtige Erfahrung, weil sie frühzeitig den Umgang mit Geld lernen:

- Sie lernen, was teuer und billig bedeutet; was viel und wenig sein kann, wenn sie Geld einsetzen.
- Sie müssen selbst entscheiden, was sinnvoll ist oder unnützlich, was will ich kaufen, was kann ich mir leisten.
- Und besonders wichtig: Sie müssen lernen, wie sie ihr Geld einteilen müssen, damit sie bis zur nächsten Zahlung „über die Runden kommen“.

## Wieviel?

Einen Anspruch auf Taschengeld haben Kinder und Jugendliche nicht. Wieviel gezahlt wird, liegt im Ermessen der Eltern – und oft am Verhandlungsgeschick der Kinder. Zwar gibt es den Taschengeldparagrafen (§ 110 BGB). Dieser stellt aber keine Rechtsgrundlage für die Zahlung von Taschengeld dar, weder für

### Taschengeldparagraf § 110 BGB

Der Taschengeldparagraf besagt, dass ein Vertrag, den ein Jugendlicher abschließt, wirksam ist, wenn die Eltern ihrem Kind Geld zur freien Verfügung oder zu einem bestimmten Zweck überlassen haben. Beispiel: Wenn ein Zwölfjähriger von seinen Eltern 100 Euro für einen CD-Spieler bekommt, ist das Geld zweckgebunden und der Kauf des CD-Spielers gilt als sofort wirksam. Anders sieht es aus, wenn der Jugendliche beschließt, von der geschenkten Summe lieber Turnschuhe zu kaufen. Da dafür das Geld der Eltern nicht vorgesehen war, können sie den Kauf beim Händler rückgängig machen.

die Regelmäßigkeit noch für die Höhe. Er regelt nur, dass sich Jungen und Mädchen rechtlich wirksam Sachen kaufen können, die sich finanziell im Rahmen der Höhe ihres Taschengeldes bewegen.

Apropos Höhe des Taschengeldes: Eltern sollten nicht zuviel geben. Bei zu hohem Taschengeld verliert das Kind die Orientierung. Die Folge können maßlose Wün-

Beratungsdienst der Sparkassen		
Alter Jahre	Betrag Euro	Zeitraum
12	17,00	monatlich
13	19,00	monatlich
14	20,00	monatlich
15	22,00	monatlich
16	30,00	monatlich
17	40,00	monatlich
18	60,00	monatlich

[www.geldundhaushalt.de/tipps](http://www.geldundhaushalt.de/tipps)

sche und Schulden sein. Auch sollen keine Extrabeiträge gezahlt werden, wenn das Kind vor der nächsten Rate schon „pleite“ ist. Hier sollte beim Kind nachgefragt werden, wie es dazu kam und wie man dies das nächste Mal verhindern kann.

Wichtig ist darauf zu achten, dass die Zahlung des Taschengeldes nicht als Erziehungsmittel

eingesetzt wird, also Kürzungen bei nicht akzeptablem Verhalten oder besonders großzügige Zahlung als Ausgleich für fehlende Zuwendung (Zeit- und Aufmerksamkeitsmangel).

## Ab wann?

Zu früh sollten Eltern nicht mit der Zahlung des Taschengeldes beginnen. Aber spätestens ab der ersten Klasse können Kinder ein kleines Taschengeld bekommen, vielleicht auch schon ein bis zwei Jahre früher (ab dem 5. Lebensjahr).

Anfangs empfiehlt sich eine wöchentliche Auszahlung, denn Kinder unter 10 Jahre haben noch große Schwierigkeiten, über einen ganzen Monat hinaus zu planen. Ab dem 10. Lebensjahr können größere Auszahlungszeiträume eingeführt werden, weil die Kinder ihre finanzielle Organisation selbst erlernen sollen.

Eine Orientierungshilfe über die Höhe des Taschengeldes stellen die Tabellen dar (siehe Kästen). Bei der Höhe ist auch zu beachten, dass diese abhängig ist von den finanziellen Möglichkeiten der Familie. Bei finanziellen Einschränkungen sollte mit den Kindern gesprochen werden (z. B. bei Arbeitslosigkeit, bei geringem Verdienst). Auch kann man sich an Beiträgen von Freunden und Bekannten orientieren. So läßt sich eine Begrenzung leichter vermitteln.

Familienhandbuch des Staatsinstituts Frühpädagogik		
Alter Jahre	Betrag Euro	Zeitraum
2- 5	0,50	wöchentlich
6- 7	1,50-2,00	wöchentlich
8- 9	2,00-2,50	wöchentlich
10-11	13,00-15,00	monatlich
12-13	18,00-20,00	monatlich
14-15	23,00-25,00	monatlich
16-17	32,00-42,00	monatlich
18	62,00	monatlich

[www.familienhandbuch.de](http://www.familienhandbuch.de)

## In welcher Form?

Im Grundschulalter empfiehlt sich die Auszahlung als Bargeld. Bei älteren Kindern kommt auch ein Kinder- oder Jugendgirokonto

mit kostenloser Kontoführung in Frage. Das Konto darf aber nicht überzogen werden.

## Wichtig ist, drei Dinge zu berücksichtigen:

- das Geld regelmäßig und pünktlich auszahlen – das Kind nicht daran erinnern bzw. betteln lassen (wichtig, weil das Kind dann planen kann!);
- die Auszahlung nicht vom Wohlverhalten des Kindes abhängig machen (Kein Taschengeldentzug als Strafe wie umgekehrt keine Taschengelderhöhung als Belohnung!);
- das Kind grundsätzlich selbst entscheiden lassen, was es mit seinem Geld kauft. Kinder können nur dann mit ihrem Geld umgehen, wie sie möchten, wenn sie es von den Eltern zur freien Verfügung erhalten.

Hier sollten sich die Eltern zunächst wohlwollend zurückhalten und dem Kind die verantwortungsbewusste Entscheidung über die Verwendung des Taschengeldes zutrauen, z. B. den Kauf von bestimmten Sachen oder die Möglichkeit zum Sparen.

Auf der anderen Seite bleiben die Kaufwünsche und die Verwendung des Taschengeldes der Kinder weiterhin Bestandteile der elterlichen, der familiären Erziehung. Insofern ist es für Eltern auch wichtig, sich für die Verwendung des Geldes zu interessieren und dabei beratend zur Seite zu stehen. Gelegentlich kann auch eine abweichende Meinung bei bestimmten Käufen artikuliert werden. Konsumwünsche, die den Erziehungsvorstellungen der Eltern bzw. des familiären Umfeldes entgegenstehen, sollten nicht unterstützt werden, z. B. der Kauf von ungeeigneten Computerspielen. (Im Extremfall wäre dann das Taschengeld auch mal zurückzuhalten.)

Schau hin! Eine Initiative des Bundesfamilienministeriums		
Alter Jahre	Betrag Euro	Zeitraum
> 5	0,50	wöchentlich
6- 7	1,50	wöchentlich
8- 9	2,50	wöchentlich
10-11	14,00	monatlich
12-13	20,00	monatlich
14-15	25,00	monatlich

[www.schau-hin.de](http://www.schau-hin.de)